

Niederschrift

über die IX/024. Sitzung
des Integrationsrates der Stadt Schwerte am

Dienstag, dem 26.03.2019, um 17:00 Uhr
im Raum 405, Rathaus I, Rathausstraße 31, 58239 Schwerte.

Anwesend:

Vorsitzende

Frau Aynur Akdeniz

Diyamet

CDU-Fraktion

Herr Egon Schrezenmaier

für Herrn Klaus-Jürgen Paul

SPD-Fraktion

Frau Reinhild Hoffmann

Fraktion Die Grünen

Frau Barbara Stellmacher

WfS-Fraktion

Herr Andreas Czichowski

Fraktion DIE LINKE.

Frau Mechthild Kayser

Diyamet

Frau Karla Matussek

Herr Detlef Zenke

für Frau Yasemin Yavuz

BKV Schwerte

Herr Ramazan Yildiz

Erster Beigeordneter

Herr Hans-Georg Winkler

Dezernent II

Schriftführerin

Frau Anna Spaenhoff

Mitarbeiterin im Haupt- und Personalamt

Entschuldigt

Herr Haydar Dogan

Herr Mehmet Kutlu

Herr Klaus-Jürgen Paul

ASL

BKV

CDU-Fraktion

Frau Yasemin Yavuz

Diyanet

Abwesend

Herr Suntharalingam Gobinaath
Frau Imren Özdemir

TIP
ASL

Die Sitzung wurde

- a) eröffnet um 17:00 Uhr
- b) geschlossen um 18:26 Uhr

Tagesordnung

1. Feststellung der form- und fristgerechten Einladung sowie Beschlussfähigkeit des Integrationsrates
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Einwohnerfragestunde
4. Feststellung von Befangenheit
5. Sachstand Integrationskonzept
6. Bericht gemäß § 5 Zuständigkeitsordnung
7. Informationen und Anfragen

1. Feststellung der form- und fristgerechten Einladung sowie Beschlussfähigkeit des Integrationsrates

Die Vorsitzende Frau Akdeniz eröffnet die Sitzung und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Integrationsrates fest.

2. Genehmigung der Tagesordnung

Änderungen der Tagesordnung liegen nicht vor. Die vorliegende Tagesordnung gilt somit als genehmigt.

3. Einwohnerfragestunde

Es liegt keine Anfrage zur Einwohner*innenfragestunde vor.

4. Feststellung von Befangenheit

Auf Nachfrage der Vorsitzenden Frau Akdeniz erklärt sich kein anwesendes Mitglied für befangen.

5. Sachstand Integrationskonzept

Die Vorsitzende Frau Akdeniz berichtet, dass seit dem letzten Workshop die Arbeitsgruppen getagt hätten und die Ergebnisse Ende Februar zusammen getragen worden seien.

Herr Winkler, Erster Beigeordneter, schließt an, dass es sich um sieben Arbeitsgruppen handele und als Termin zur Abgabe der Arbeitsergebnisse der 28. Februar 2019 festgelegt worden sei. Der Zeitplan zur Erstellung des Konzeptes auf Grundlage der abgegebenen Ergebnisse sei durch die Erkrankung von Frau Pohl, stellvertretende Leiterin des Sozialamtes, nicht zu halten und verschiebe sich daher auf einen späteren Zeitpunkt.

Frau Kayser, Fraktion Die Linke, berichtet, dass aus den Arbeitsgruppen heraus der Wunsch entstanden sei, eine gemeinsame Sitzung zu ermöglichen um den Stand zusammen zu führen und einen Abgleich zu gewährleisten, ob die Richtung denn auch eingeschlagen werden könne. Dies sei seit dem Workshop nicht geschehen und die Arbeitsgruppen kämen daher bisher nicht weiter in ihrer Arbeit. Eine Überlegung sei auch gewesen, dass Frau Steglich, Jugendhilfeplanerin, gemeinsam mit den Spre-

cher*innen der Gruppen einen Termin machen und Informationen geben könne, da diese auch bei dem Workshop dabei gewesen sei.

Frau Akdeniz erklärt, dass es mehrere Sitzungen der Arbeitsgruppen gegeben habe und dort zwar auch der Wunsch geäußert worden sei, dass man etwas mehr Unterstützung bei der konkreteren Gestaltung und auch der finanziellen Komponenten seitens der Verwaltung wünsche. Dass es kein Fortkommen in den Gruppen geben solle, könne sie allerdings nicht bestätigen. Außerdem erinnert sie an die derzeitige schwierige Personallage, welche durch den momentanen Ausfall von Frau Pohl sich noch einmal etwas verschlechtert habe und daher der Integrationsrat Verständnis für die Verzögerungen habe.

Herr Winkler sagt zu, dass er die Überlegung bezüglich Frau Steglich mitnehme. Er gibt weiter zu bedenken, dass Frau Steglich zwar die Moderation bei dem Workshop mit übernommen habe, allerdings in einem anderen Amt tätig sei.

Nachrichtlich:

Herr Winkler erkundigte sich umgehend bei Herrn Pap, Leiter des Jugendamtes, ob eine Unterstützung durch Frau Steglich möglich sei. Wie schon in der Sitzung angedeutet, ist dies leider aufgrund der eigenen Arbeitsbelastungen im Jugendamt nicht möglich. Bei dem Workshop habe Frau Steglich dankenswerterweise die Moderation übernommen, damit das Sozialamt sich der fachlichen Begleitung widmen könne.

6. Bericht gemäß § 5 Zuständigkeitsordnung

Es liegen keine Berichte vor.

7. Informationen und Anfragen

Ausschuss für Bürgeranregungen und Bürgerbeschwerden

Frau Matussek, Diyanet, berichtet aus der Ausschusssitzung über die Diskussion zum Antrag einer Begrenzung des Silvesterfeuerwerkes. Die Fraktionen seien unterschiedlicher Meinung gewesen. Man wolle mehr auf eine Freiwilligkeit zur Reduzierung setzen und die Stadt könne dies auch nicht verbieten.

Generationenausschuss

Herr Zenke, Diyanet, berichtet einleitend darüber, dass im Generationenausschuss über die Entwicklung der Flüchtlingszahlen berichtet worden sei.

Hierzu ergänzt Herr Winkler, Erster Beigeordneter, dass sich die Situation der Unterbringung für geflüchtete Menschen nicht verbessere. Im Jahr 2018 seien insgesamt 42 Personen aufgenommen worden. Im ersten Quartal dieses Jahres seien es bereits 54 Personen. Darüber hinaus stehe die Unterkunft an der Ernst-Gremmler-Straße nicht mehr zur Verfügung. Ein entsprechendes statisches Gutachten liege vor. Bei einem weiteren angemieteten Objekt sei darüber hinaus heute ein Umzug der 21 dort untergebrachten Personen nötig geworden, da nach Dacharbeiten ein größerer Wasserschaden entstanden sei.

So müsse die Verwaltung prüfen, welche Kapazitäten zur Unterbringung in kürzester Zeit noch generiert werden könnten.

Frau Hoffmann, SPD-Fraktion, erkundigt sich in diesem Zusammenhang nach dem Stand der Renovierungsarbeiten der Unterkunft Zum großen Feld.

Herr Winkler erklärt, dass die Arbeiten nahezu abgeschlossen seien und nur noch eine Küche fehle.

Kinderfest „Nissan 24“

Die Vorsitzende Frau Akdeniz berichtet, dass nach den Überlegungen der letzten Sitzung des Integrationsrates das internationale Kinderfest „Nissan 24“ durch ehrenamtliche Personen durchzuführen, man zum Entschluss gekommen sei, dass auch dies nicht machbar sei. Da, wie in der Februar Sitzung berichtet, die Kapazitäten seitens der Verwaltung nicht bestünden, könnten den enormen organisatorischen Aufwand auch ehrenamtliche Engagierte nicht stemmen. Der Integrationsrat bedauert dies sehr, könne aber für dieses Jahr keine andere Lösung anbieten.

Fastenbrechen

Frau Akdeniz berichtet weiter, dass das diesjährige Fastenbrechen aufgrund der Briefwahl zur Europawahl nicht im Bürgersaal stattfinden könne. Nach Absprachen mit dem Friedrich-Bährens-Gymnasium werde das Fastenbrechen am 17. Mai dort begangen.

gez. Akdeniz
Vorsitzende

gez. Spaenhoff
Schriftführerin